

Frankfurter-Sport-News

SPORTAMT
FRANKFURT AM MAIN

Ein Informationsservice des Sportamtes
Frankfurt am Main und des Sportkreises



September 2017



Liebe Leserinnen und Leser der „Frankfurter-Sport-News“,

Mit zahlreichen Sportveranstaltungen locken wir jedes Jahr Athleten sowie Zuschauer zu uns und bieten ihnen sowohl im Breiten-, als auch im Spitzensport einzigartige Erlebnisse. Unter den mehr als 400 Sportvereinen kann bei uns jeder Sportinteressierte genau das Richtige für sich finden. Dieses Angebot aufrecht zu erhalten und zu erweitern ist auch in Zukunft das Ziel des Magistrates.

Dieses Jahr findet im September nun zum dritten Mal die Europäische Woche des Sports statt. Es freut mich ganz besonders, dass es

erstmalig auch ein einwöchiges Programm in Frankfurt am Main gibt.

Die Europäische Woche des Sports ist eine Initiative der Europäischen Kommission, die sämtliche Mitgliedsstaaten zu einem aktiveren Lebensstil aufruft. Seit einigen Jahren steigen die Zahlen der auf Bewegungsmangel zurückzuführenden Krankheitsfälle unaufhörlich an. Dies ist sowohl für die Betroffenen eine persönliche, als auch für die gesamte Bevölkerung eine gesellschaftliche Herausforderung. Die Europäische Woche des Sports will gemeinsam ein Zeichen für die positiven Einflüsse des Sports auf das alltägliche Wohlbefinden setzen.

Die deutsche Auftaktveranstaltung der Europäischen Woche des Sports fand bereits am 17. September im Rahmen des Landeswandertag Hessen statt. Während der hier in Frankfurt am Main ansässige Deutsche Turner-Bund die nationale Organisation übernimmt, kümmert sich der Frankfurter Regatta-Verein von 1888/Ruderleistungsgesellschaft e.V. mit viel Engagement um die Umsetzung in der Stadt selbst. Das Motto der Woche #BeActive bezieht sich darauf, seinen Lebensalltag aktiv zu gestalten. Ob man sich gerade am Arbeitsplatz befindet, eine Veranstaltung oder einen

Sportverein besucht, Bewegung kann in vielen Formen stattfinden. Im Hafepark am FuÙe der Europäischen Zentralbank gibt es vom 23.09. bis zum 30. September 2017 ein buntes Programm, welches den Spaß an Bewegung und die positive Lebenseinstellung, die damit einhergeht, vermittelt.

Für einige Frankfurter geht die Bedeutung von Sport jedoch weit über die regelmäßige Bewegung im Alltag hinaus. Sie trainieren regelmäßig, kämpfen für ihre Ziele und erreichen dadurch Bewundernswertes. Dies will die Stadt Frankfurt am Main gebührend ehren und zeichnet auch in diesem Jahr im Rahmen der Frankfurter Sportgala erneut besondere Leistungsträger aus. In einem Voting können alle Frankfurter ihre Sieger-/innen in den Kategorien Sportler/in des Jahres und Mannschaft des Jahres auswählen, welche dann bei der Sportgala am 25. November einen Preis für ihre hervorragende Leistung erhalten. Dazu können auch Sie einen Beitrag leisten und ab Anfang Oktober unter www.sportlerehrung-frankfurt.de Ihre Favoriten mit Ihrer Stimme unterstützen.

Wie wir immer wieder mit zahlreichen Veranstaltungen und der großen Zahl an Sportbegeisterten beweisen, ist Frankfurt am Main eine Sportstadt. Daher freue ich mich sehr, dass sich der Deutsche Fußball-Bund mit Frankfurt am Main als einen der Austragungsorte um die Ausrichtung der Europameisterschaft im Fußball 2024 bewirbt. Nachdem wir bei den Weltmeisterschaften 2006 einen Sommer voller Spannung und Emotionen

erlebt haben, hoffen wir hier in Deutschland und Frankfurt am Main im Jahre 2024 wieder Teil eines einzigartigen internationalen Wettbewerbs zu sein und zu dessen Gelingen beitragen zu können.

Ihr

Markus Frank
Dezernent für Wirtschaft, Sport, Sicherheit und
Feuerwehr

Informationen des Sportamtes

Helfer für den Mainova Frankfurt Marathon gesucht

Der älteste deutsche City-Marathon feiert in diesem Jahr seine 36. Auflage! Der Mainova Frankfurt Marathon findet traditionell am letzten Oktoberwochenende im statt: 27. bis 29. Oktober 2017.

Für das Traditionsrennen am Main werden z. Zt. noch ehrenamtliche Helfer gesucht. Wer sportbegeistert ist, eine Großsportveranstaltung hautnah miterleben und die Athleten aus aller Welt unterstützen möchte, ist hier genau richtig! Für welche Bereiche derzeit noch helfende Hände gesucht werden, können Sie auf der Website des Veranstalters einsehen und sich dort auch direkt anmelden: www.frankfurt-marathon.com/helfer

Als Dankeschön gibt es vor Ort ein Helfershirt, eine Basecap sowie ein Gutscheineft, das unter anderem Vergünstigungen für das Eintracht Frankfurt Museum, den Frankfurter Zoo sowie zahlreiche Frankfurter Museen beinhaltet. Für die Verpflegung des Helferteams vor Ort ist ebenfalls gesorgt.

Sportgala: Wählen Sie die Frankfurter Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2017

Am 25. November dieses Jahres findet zum 7. Mal die Frankfurter Sportgala in den Mainarcaden statt. In festlichem Rahmen werden Sportlerinnen und Sportler aus Frankfurt am Main für ihre herausragenden Leistungen des Sportjahres geehrt.

Frankfurter Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen, an dem Online-Voting auf der Internetseite www.sportlerehrung-frankfurt.de teilzunehmen und ihre Stimmen abzugeben. Zur Wahl stehen die Sportlerin und der Sportler des Jahres sowie die Mannschaft des Jahres 2017.

Vom 4. Oktober bis zum 12. November besteht die Möglichkeit, pro Kategorie eine Stimme abzugeben. Unter allen Teilnehmern an der Abstimmung werden 4 x 2 Eintrittskarten für die Frankfurter Sportgala verlost.

Stimmen Sie für Ihre Favoriten ab und ergreifen Sie die Chance, die Ehrung der Frankfurter Sportlerinnen und Sportler des Jahres bei der Frankfurter Sportgala am 25. November in den Mainarcaden live mitzuerleben.

www.sportlerehrung-frankfurt.de

Family on ice – Tag der offenen Tür in der Eissporthalle

Spaß auf dem Eis: Am 11. November 2017 öffnet die Eissporthalle Frankfurt ihre Türen für

family on ice und feiert damit den Beginn der Hauptsaison. Auf 9.000 m² Eisfläche laden Frankfurter Eissport-Vereine zu Spiel, Spaß und Schnuppertraining ein. Den Besuchern bietet sich im Rahmen des Tages der offenen Tür die Gelegenheit, Schlittschuh zu laufen, verschiedene Eissportarten auszuprobieren und einen schönen Tag mit der Familie zu verbringen.

Dem Eishockeyteam der Löwen Frankfurt kann man bei einem öffentlichen Training zuschauen. Im Anschluss stehen die Cracks für eine Autogrammstunde bereit.

Der Eintritt ist vor 17 Uhr kostenlos. Weitere Informationen gibt es unter www.eissporthalle-fm.de.

Änderung der Sportförderrichtlinien ab 2017

Die Frankfurter Turn- und Sportvereine mit eigenen Sportstätten erhalten für Bauinvestitionsmaßnahmen in ihre sportliche Infrastruktur anstelle von bisher maximal 40% ab 2017 einen 50-prozentigen städtischen Zuschuss zu den zuwendungsfähigen Kosten, sofern der Anteil der jugendlichen Mitglieder (unter 18 Jahren) an der Gesamtmitgliederzahl des Vereins über 30% liegt.

Beantragung einer städtischen Förderung für 2019 geplante Bauinvestitionsmaßnahmen mit einem Investitionsvolumen von über 150.000.- €

Um eine rechtzeitige Bearbeitung sicherzustellen, bitten wir bei Anmeldungen größerer Bauinvestitionsmaßnahmen für eine

städtische Förderung folgendes zu beachten:

Sofern Frankfurter Turn- und Sportvereine im Jahr 2019 die Durchführung einer Bauinvestitionsmaßnahme (z.B. Neubau einer Vereinssportstätte, größere Instandhaltungsmaßnahmen an Vereinssportstätten) mit einem Kostenvolumen von über 150.000.- € beabsichtigen, ist eine Veranschlagung des Zuschusses im städtischen Investitionshaushalt 2019 erforderlich. Auf Grund vorgegebener Fristen ist eine Anmeldung solcher Vorhaben (mit Kostenberechnung und Finanzierungsplan) bis spätestens 10. Januar 2018 beim Sportamt einzureichen.

Beantragung einer Landesförderung für geplante Bauinvestitionsmaßnahmen im Jahr 2018

Sofern Frankfurter Turn- und Sportvereine im Jahr 2018 eine Bauinvestitionsmaßnahme (z.B. Neubau einer Vereinssportstätte, größere Instandhaltungsmaßnahmen an Vereinssportstätten) durchführen wollen und hierfür einen Zuschuss des Landes Hessen aus dem Investitionsprogramm „Vereinseigener Sportstättenbau 2018“ beantragen möchten, ist auf Grund vorgegebener Fristen dieses Vorhaben (mit Kostenberechnung und Finanzierungsplan) bis spätestens 31. Oktober 2017 dem Sportamt mitzuteilen. Das entsprechende Formular „Bedarfsanmeldung vereinseigener Sportstättenbau“ zur Anmeldung der Maßnahme für eine Landesförderung hat das Hessische Ministerium des Innern und für

Sport ins Internet gestellt:

www.hmdis.hessen.de

Energiesparen und Klimaschutz 1:

„Förderprogramm Energiesparen“ der Stadt Frankfurt am Main

Besitzende Sportvereine können wieder Zuschüsse aus dem „Förderprogramm zur Gewinnung von erneuerbaren Energien und zur Energieeinsparung bei vereinseigenen Sportanlagen in Frankfurt am Main“ beantragen. Diese Zuschüsse sollen die Vereine dabei unterstützen, mit Modernisierungsmaßnahmen Energieverbrauch (und –kosten!) in ihren Gebäuden zu senken. Weitere Informationen über das Programm auf www.frankfurt.de/sportfoerderung .

Das nächste Vergabeverfahren für das Förderprogramm läuft im kommenden Frühjahr; Abgabe der Anträge bis Ende Februar 2018.

Voraussetzung für die Förderung ist eine Energie-Check-Beratung auf der vereinseigenen Sportanlage durch die Experten vom Landessportbund Hessen (rechtzeitig einen Termin für die Energie-Check-Beratung vereinbaren, Tel.: 069-6789-416 oder -330). Für die Energie-Check-Beratung entstehen dem Verein keine Kosten. Der Landessportbund Hessen erstellt nach der Energie-Check-Beratung einen Energie-Ausweis, in dem sinnvolle Maßnahmen zur Energieeinsparung unter „Empfehlungen“ genannt werden. Für diese kann ein Zuschuss aus dem

Förderprogramm beantragt werden. Als Orientierung für die Eignung von Projekten siehe auch: Städtische Leitlinien für wirtschaftliches Bauen auf www.energiemanagement.stadt-frankfurt.de/ .

Antragstellung: Zur empfohlenen Maßnahme (s. Energieausweis) ein Angebot einer Fachfirma einholen und in Kopie zusammen mit dem „Allg. Antragsformular“ (s. www.frankfurt.de/sportfoerderung) senden an: Sportamt Frankfurt, Hanauer Landstr. 54, 60314 Frankfurt am Main.

Für Fragen zum Verfahren steht im Sportamt gern zur Verfügung: Sabine Husung, Tel.: 212 – 3 30 78 (außer freitags), E-Mail: sabine.husung@stadt-frankfurt.de .

Energiesparen und Klimaschutz 2:

„Förderung von Sportstätten durch Bundesmittel“

Die „Kommunalrichtlinie“ des Bundesumweltministeriums sieht u.a. Förderungen in Form von Zuschüssen auch für Sportstätten vor und Sportvereine mit eigenen Anlagen sind antragsberechtigt.

Für Klimaschutzinvestitionen, zum Beispiel für neue Beleuchtungsanlagen mit LED-Technik, effiziente Heizungspumpen oder effiziente Warmwasserbereitungsanlagen, können aus Bundesmitteln Zuschüsse von 30 bis 40 % der Gesamtkosten gewährt werden.

Eine Kumulierung mit anderen Förderungen ist möglich - mindestens 15 % des Gesamtvolumens müssen jedoch bare Eigenmittel sein.

Eine Antragstellung ist möglich in den Zeiträumen von 1. Januar bis 31. März und 1. Juli bis 30. September des Jahres. Der Baubeginn sollte frühestens 5 Monate nach Einreichung des Antrages geplant sein. Für jedes Projekt ist eine von einem Fachplaner erstellte Berechnung vorzulegen. Die Antragstellung erfolgt dann auf <https://foerderportal.bund.de/easyonline> .

Weitere Informationen bietet der Projektträger Jülich, Geschäftsbereich Klima, unter

www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen/klimaschutzinvestitionen oder das Deutsche Institut für Urbanistik auf www.klimaschutz.de/kommunen .

Telefonische Beratung zur Antragstellung: 030 / 20 199-577.

Vereinsporträts im Jahresbericht 2017

Frankfurter Sportvereine können auch 2017 wieder den Jahresbericht des Sportamtes nutzen, um über ihre Arbeit, besondere Erfolge oder Projekte zu informieren. Viele Vereine haben so in den letzten Jahren interessante Einblicke in das Frankfurter Sportvereinsleben gegeben. Hierfür vielen Dank!

Wenn Sie im Jahresbericht 2017 ein selbst verfasstes bebildertes Vereinsporträt mit

Vereinswappen oder auch ein wichtiges, beispielhaftes Vereinsprojekt präsentieren möchten: Bitte bis 20. Oktober 2017 anmelden, per E-Mail an sabine.husung@stadt-frankfurt.de .

Den fertigen Text mit Fotos (Druckqualität) bitte bis 17. November 2017 an die o.g. Adresse mailen. Für Fragen steht gern zur Verfügung: Sabine Husung, Tel. 212 – 3 30 78 (außer freitags).

Vereine 2017: Änderung der Ligazugehörigkeit?

Ist Ihr Verein auf- oder abgestiegen? Wenn ja, bitten wir um eine kurze Mitteilung, damit die Übersicht im Jahresbericht des Sportamtes entsprechend aktualisiert werden kann und Fehler vermieden werden.

Auch Informationen über wichtige Wettkampferfolge, Auszeichnungen oder Jubiläen in Sportvereinen, die für die stadtweite Berichterstattung interessant sind, werden gern entgegengenommen. E-Mail an sabine.husung@stadt-frankfurt.de genügt.

Landessportbund Hessen und Sportjugend Hessen haben die Richtlinien zum Kindeswohl aktualisiert und erweitert

Der Landessportbund Hessen und die Sportjugend Hessen wollen Kinder stark machen – und sie vor Missbrauch schützen.

Deshalb hat das Präsidium des Landessportbundes im Juli 2017 eine Aktualisierung des ‚Verhaltenskodex‘ sowie der Verhaltensregeln zum Kindeswohl beschlossen. Der Kodex gilt als grundlegendes Regelwerk für den Umgang mit Kindern durch ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/innen im hessischen Sport. Verhaltenskodex und die Verhaltensregeln dienen dem Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Kindeswohlgefährdungen aller Art. Der Kodex zum Download sowie weitere Informationen stehen auf www.kindeswohl-im-sport.de. Bei Lizenzerwerb oder –verlängerung müssen Übungsleitungspersonen seit dem 1.9.2017 die Einhaltung der aktualisierten Form des ‚Kodex‘ per Unterschrift bestätigen.

Der Sportkreis Frankfurt hat den aktualisierten Verhaltenskodex als Grundlage für seine Arbeit übernommen. Die Stadt Frankfurt am Main setzt bei ihrer Projektförderung mit Verweis auf den Verhaltenskodex und die Verhaltensrichtlinien voraus, dass die Vereine alle im Rahmen der Vereinsarbeit erforderlichen Vorkehrungen zum Schutz des Kindeswohls treffen.

Die Sportjugend Hessen bietet regelmäßig Fortbildungen zum Thema an, um die Vereine mit den Inhalten des ‚Verhaltenskodex‘ vertraut zu machen und sie bei der Umsetzung zu unterstützen.

Netzwerk „Aktiv-bis-100“ – Fortbildung/Supervision

Bei „Aktiv-bis-100“ können Menschen hohen und höchsten Alters mit gezielten Übungen ihre

Muskulatur kräftigen, Beweglichkeit, Koordination und Gleichgewicht verbessern und insgesamt ihr Wohlbefinden und die Mobilität erhalten. Nicht zuletzt: Spaß an der gemeinsamen Bewegung und Kontakt zu einem Sportverein finden.

Im Netzwerk „Aktiv-bis-100“ kooperieren Frankfurter Turn- und Sportvereine mit Senioreneinrichtungen. Dort kann die meist über 80-jährige Zielgruppe gut angesprochen und zu Bewegung motiviert werden. Um das Angebot möglichst niedrigschwellig zu halten, ist die Teilnahme im ersten halben Jahr gebührenfrei. Die anbietenden Vereine erhalten Sportfördermittel zur Deckung der Übungsleitungskosten.

Vereine, die mitmachen möchten, können über die E-Mail-Adresse aktiv-bis-100@turngau-frankfurt.de Kontakt zum Netzwerk aufnehmen.

Am 16. März 2018 bietet das Netzwerk „Aktiv-bis-100“ wieder eine Fortbildung/Supervision an. Sie richtet sich vor allem an Übungsleiter/innen, die bereits eine Aktiv-bis-100-Bewegungsgruppe betreuen. Die Fortbildung wird angeleitet von Antje Hammes, die dem Projekt seit Jahren eng verbunden ist. Weitere Info und Anmeldung beim Netzwerkpartner Hessischer Turnverband über die E-Mail-Adresse muche@htv-online.de

Älter werden in Balance mit dem AlltagsTrainingsProgramm (ATP) – Sportvereine können Förderung für Kurse beantragen

Ältere Menschen in Bewegung bringen: Das AlltagsTrainingsProgramm ATP wurde im

Rahmen des Programms „Älter werden in Balance“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) auf der Grundlage aktueller sportwissenschaftlicher Erkenntnisse konzipiert. Es soll möglichst viele ältere Menschen zu mehr Bewegung motivieren und die für den Alltag wichtigen Fähigkeiten wie z.B. Kraft, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit möglichst alltagsnah trainieren. Zielgruppe des ATP sind Männer und Frauen ab 60 Jahren mit einem eher inaktiven Lebensstil, die ihren Alltag dauerhaft aktiver gestalten möchten.

Ein 12-wöchiger ATP-Kurs soll eine Verhaltensänderung der Teilnehmenden bewirken und sie am Ende des Kurses in andere reguläre Angebote der Sportvereine überführen. Das Training ist so angelegt, dass es ohne große Vorbereitung in Alltagsbekleidung und ohne den Einsatz von Fitnessgeräten direkt umgesetzt werden kann.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) möchte gern erreichen, dass ATP bundesweit in das Angebot von Sportvereinen aufgenommen wird. Deshalb werden zum einen Schulungen für Übungsleiter/innen angeboten.

Zum anderen sind ATP-Kurse förderfähig: Sportvereine können eine Förderung von bis zu 800 Euro für die Durchführung eines ATP-Kurses beantragen. Dabei werden die Auslagen pro Kurs nach vorheriger Beantragung übernommen, so dass weder Kosten für den Verein, noch Gebühren für die Kursteilnehmenden entstehen.

Weitere Info sowie Antragsformulare auf www.aelter-werden-in-balance.de/ATP .

Bei Fragen zur bundesweiten Kursfinanzierung steht gern zur Verfügung: Zentrale Abrechnungsstelle beim Deutschen Turner-Bund, tel. unter 069 / 67801-188 oder per E-Mail an ATP@dtb-online.de .

Kooperationspartner in diesem Projekt sind der DOSB, die Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS), der Deutsche Turner-Bund (DTB) und der Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NRW). „Älter werden in Balance“ führt die BZgA mit Unterstützung des Verbandes der Privaten Krankenversicherung e.V. (PKV) seit 2014 durch.

Landessportbund Hessen bietet Beratung für Sportvereine

Der Landessportbund Hessen bietet seinen Mitgliedsvereinen die Möglichkeit, sich eine Vereinsberatung in den Verein zu holen. Die Vereinsberater können den Verein dabei unterstützen, eine positive, zukunftsorientierte Vereinsentwicklung voran zu treiben. Dabei können die Berater den Vereinsvorständen bei der Konzeptentwicklung helfen oder auch gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern Ziele und neue Strategien für den Verein identifizieren oder Schwächen in Vereinsstruktur und Vereinsorganisation sowie Lösungswege aufzeigen.

Die Berater können Vorstandsklausuren begleiten und moderieren oder auch zu bestimmten Themenkomplexen Workshops für Vereinsmitglieder durchführen, zum Beispiel

zum Thema Öffentlichkeitsarbeit oder Weiterentwicklung des Sportangebotes.

Eine solche Beratung mit individueller inhaltlicher Vorbereitung und einem moderierten Workshop incl. Dokumentation kostet 590 Euro, ggfs. zzgl. 30 Cent/km für Fahrtkosten. Zuständig für die Abwicklung des Einsatzes der Vereinsberater ist die Bildungsakademie des Landessportbundes Hessen. Ansprechpartner Harald Schäfer ist telefonisch erreichbar unter 069/6789-450. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an [info\(at\)sport-erlebnisse.de](mailto:info(at)sport-erlebnisse.de).

Weitere Informationen bietet www.lsg_h-Vereinsberater.de.

Für Akteure in der Seniorenarbeit: Schulungsangebot der BAGSO zur Gesundheitsförderung älterer Menschen

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) hat ihr kostenfreies Schulungsangebot in den Themenfeldern Ernährung und Bewegung für Multiplikatoren in der Seniorenarbeit erweitert. Die Schulungen, die die BAGSO in Kooperation mit interessierten Partnern durchführt, richten sich u.a. an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seniorenarbeit.

Bei den eintägigen Schulungen erhalten die Teilnehmenden wichtige Informationen zu einer gesunden Lebensweise im Alter und Tipps zur Motivierung älterer Menschen. Die Schulungsangebote berücksichtigen die

vielfältigen Aufgabenfelder der Akteure und beinhalten unterschiedliche thematische Schwerpunkte. Spezielle Schulungen für die Arbeit mit „Menschen mit Demenz“ wurden neu entwickelt.

Interessierte finden ausführliche Informationen zu Inhalten, Organisation und Dauer der Veranstaltungen unter <http://projekte.bagso.de/fit-im-alter/schulungsangebote>.

Für Fragen steht zur Verfügung: BAGSO-Projektteam IN FORM, Tel: 0228 / 24 99 93 22 oder E-Mail: inform@bagso.de

Die BAGSO vertritt über ihre 114 Mitgliedsorganisationen viele Millionen ältere Menschen in Deutschland. Mit ihren Publikationen und Veranstaltungen wirbt sie für ein möglichst gesundes, aktives und engagiertes Älterwerden.

Informationen des Sportkreises

Schwitzen für die Gleichbehandlung: Sportkreis Frankfurt und Vereine feierten „20 Jahre FrauenSportSommer“ mit kostenlosen Schnupperkursen

Am 4. Juli hat der Sportkreis Frankfurt das 20-jährige Bestehen des „FrauenSportSommer“ gefeiert, Vorläufer und heutiger Bestandteil des Sportportals Mainova Sport Rhein-Main. Zum runden Geburtstag erneuerten der Sportkreis und seine Gäste in der Fabriksporthalle die Forderung an Politik und Sport, sich für die gleichberechtigte Teilhabe und Behandlung von Frauen in der Gesellschaft einzusetzen, ein Kerngedanke der Aktion. Mehr als 83.000 der rund 204.000 Mitglieder in Frankfurter Sportvereinen sind Frauen. Ginge es nach Roland Frischkorn, dem Vorsitzenden des Sportkreises Frankfurt, sollten es mindestens 102.000 sein. „Her mit unserer Hälfte“ schlug er als Motto für eine Frauenbewegung im Sport vor.

Gabriele Wenner, Leiterin des Frankfurter Frauenreferats, betonte: „Frauen müssen im Sport mehr Führungspositionen einnehmen, damit er zunehmend in ihrem Sinn gestaltet wird.“ Ebenfalls zu Gast war die frühere Frankfurter Dezernentin für Recht, Sport und Frauen Sylvia Schenk. Die ehemalige 800-Meter-Läuferin und Mitinitiatorin des „FrauenSportSommer“ erinnerte an die Gründe

für die Aktion: „Frauen sollen in einem geschützten Raum unter Gleichgesinnten zum Sport finden können.“ Das gelte bis heute. Als Beispiele führte sie Schwimmkurse für Musliminnen oder Angebote für Frauen an, die bislang wenig oder gar keinen Sport getrieben haben. Als Ergebnis solchen Engagements nannte Schenk exemplarisch Frauenboxen, das, zuvor viele Jahre lang verpönt, 2012 erstmals olympisch wurde.

Sieben Vereine und ihre Vertreterinnen waren für „20 Jahre FrauenSportSommer“ nach Fechenheim gekommen, um Schnupperkurse anzubieten und Sportarten vorzuführen. Darunter auch die Taekwondo-Meisterin Sunny Graf von „Frauen in Bewegung“, die die Aktion von Mainova Sport Rhein-Main seit der ersten Stunde begleitet: „Ich melde jedes Jahr Kurse an und freue mich über die neuen Gesichter, die bei uns im Verein auftauchen.“ Für Aufsehen sorgte Jacqueline Stamm mit ihren Bembel Town Rollergirls. Die 1. Vorsitzende des 2011 gegründeten Vereins nutzte den Event, um Werbung zu machen: „Wir haben ein Team in der 2. Bundesliga und suchen Verstärkung für ein weiteres in der 3. Liga.“

Zu lateinamerikanischen, spanischen und orientalischen Klängen tanzten Frauen jeden Alters bei „Zumba“ vom TSV Bonames und Tanz-Workouts der TG Bornheim. Ein weniger bekanntes Angebot war „Balli die Grupo“, was übersetzt soviel wie „Gruppentanz“ bedeutet. Übungsleiterin Carmina de Filippis hat dies bei der TSG Fechenheim etabliert: „Balli di Grupo ist italienische Lebensfreude als Sport.“

Mainova Sport Rhein-Main ist das zentrale Portal für den Vereinssport in der Region.

Anfänger und Fortgeschrittene finden dort rund 1.500 Kurse und Trainings über eine Suchmaske. Regelmäßige Schnupperversammlungen mit Aufführungen und Kursen zum Ausprobieren vereinfachen darüber hinaus den Kontakt zu Sport und Bewegung. Fragen zu Mainova Sport Rhein-Main beantwortet Amir Jemour vom Sportkreis Frankfurt. Kontakt: Mail amir.jemour@sportkreis-frankfurt.de, Tel. 069 40 35 79 52.

Mainova Sport Rhein-Main ist ein Projekt der Sportkreise Frankfurt, Groß-Gerau, Hochtaunus, Main-Kinzig, Main-Taunus, Offenbach, Wetterau und des regionalen Energieversorgers Mainova. Das Sportportal wird unterstützt durch die Organisationen Mainova AG, Verkehrsgesellschaft Frankfurt, Sportamt Frankfurt, BäderBetriebe Frankfurt, Frankfurter Sparkasse, ABG FRANKFURT HOLDING, Karstadt Sports, BARMER GEK, Frankfurter Neue Presse, Mix am Mittwoch und Rhein-Main TV.

Tim Bugenhagen

Veranstaltungsreihe „Spuren des Sports in Frankfurt“: Nachbericht zu „Geschichte des Frankfurter Kanuvereins von 1913 e.V.“

„Wassersport hat in Frankfurt schon immer für Höhepunkte gesorgt“, mit diesem Statement begrüßte Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn die Gäste zur zweiten Veranstaltung von „Spuren des Sports in Frankfurt“. Im Bootshaus des Frankfurter Kanu-Vereins von

1913 e.V. ging es am 17. Mai um dessen mehr als hundertjährige Geschichte. Im mittlerweile fünften Jahr veranstaltet der Sportkreis die Reihe in Zusammenarbeit mit Vereinen und Sporthistorikern, um spannende Anekdoten, historische Gegebenheiten und bedeutende Entwicklungen der lokalen Sportgeschichte aufzuarbeiten. In diesem Jahr liegt der Fokus auf Sportarten rund um den Main, der in diesem Sinne als Wassersportarena bezeichnet werden kann.

Dass der Fluss wieder so umfangreich für den Sport genutzt werden kann, verdankt die Stadt nicht zuletzt denjenigen, die sich nach dem zweiten Weltkrieg im Wassersport engagierten und den katastrophalen ökologischen Zustand des Main anmahnten. Die zunehmende Verschmutzung, ab den 60er-Jahren durch Abwässer der Industrie und eine wachsende Bevölkerung verursacht, machte dem Kanu-Verein wie dem Wassersport insgesamt enorm zu schaffen. „Lange bevor es Umweltschützer gab, haben Schwimmer, Ruderer, Kanuten und viele andere die Bedeutung des Main ins Bewusstsein gerufen und dazu beigetragen, dass der Fluss heute wieder im Zentrum städtischen Lebens steht“, honorierte Frischkorn die Verdienste.

Referent Dieter Wesp, zertifizierter Gästeführer und Stadthistoriker in Frankfurt, hat an „Spuren des Sports“ einen besonderen Gefallen gefunden: „Die Reihe ist außergewöhnlich, weil sie ihre Geschichten an den Orten erzählt, an denen diese geschrieben wird, so wie hier im Kanu-Verein“. In seinem Vortrag beschrieb Wesp, wie sich die damals neue Sportart in Frankfurt etablierte. So feierte der Frankfurter Kanu-Verein nach dem zweiten Weltkrieg große

Erfolge, beispielsweise mit dem Sieg bei den Kanurennsport-Weltmeisterschaften 1958 in Prag. Durch den verstärkten Umweltschutz und die Aufwertung der Uferanlagen seit den 90er-Jahren ist der Wassersport am Main bis heute beliebt.

Die nächste Veranstaltung von „Spuren des Sports in Frankfurt“ findet am Mittwoch, 25. Oktober um 18. Uhr statt. Thema wird die Geschichte der Frankfurter Rudergesellschaft Germania 1869 e.V. sein. Sie findet statt im Clubhaus der Rudergesellschaft am Schaumainkai 65, 60596 Frankfurt. Infos zu allen Veranstaltungen finden Sie unter www.sportkreis-frankfurt.de.

Tim Bugenhagen

Finale von „Spuren des Sports in Frankfurt“ 2017: „Mit der Primus-Linie auf den Spuren der Wassersportgeschichte“ - jetzt Karten sichern!

Die diesjährige Veranstaltungsreihe "Spuren des Sports in Frankfurt" geht dem großen Finale entgegen. Der Clou: Bei der Fahrt mit der Primus-Linie am 12. November werden alle diesjährigen Referenten ihr Wissen zur Geschichte des Wassersports in komprimierter Form wiedergeben. Tickets für die Fahrt sind für 20 Euro pro Person über die Website der Primus-Linie (www.primus-linie.de) unter dem Menüpunkt „Fahrten“ und dort unter „Kurzfahrten“ oder auf Bestellung per Fax (069-13 38 37 26) erhältlich.

Daten zur Veranstaltung: „Mit der Primus-Linie auf den Spuren der Wassersportgeschichte zwischen Griesheim und dem Ruderdorf Oberrad“. Sonntag 12. November 2017, Abfahrt 14.30 Uhr, Mainkai/Eiserner Steg - Dauer 2,5 Stunden.

Tim Bugenhagen

Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement – Hubert Handrow erhält Bürgermedaille der Stadt Frankfurt

„Es war immer mein Wunsch, meine Zeit sinnvoll und zum Wohle anderer zu nutzen“, sagte Hubert Handrow am 30. Juni im Limpurgsaal des Frankfurter Römers. Dass ihm dies hervorragend gelungen ist, wurde an diesem Nachmittag durch die Zuerkennung der Bürgermedaille der Stadt Frankfurt eindrücklich bestätigt.

Der Stadtverordnetenvorsteher Stephan Siegler konnte gar nicht alle ehrenamtlichen Aktivitäten des 85-Jährigen aufzählen und beließ es daher bei einer Auswahl: Seit 1954 ist Handrow Mitglied im Turnverein Eschersheim, 1961 wurde dort unter seine Leitung die Prellball-Abteilung gegründet. Ab 1970 war er im Vorstand aktiv, von 1982 bis 2013 als 1. Vorsitzender. Besonders wichtig seien ihm die Kinder- und Jugendarbeit sowie der Behinderten- und Reha-Sport gewesen. „Hubert Handrow war mit daran beteiligt, dass diese Angebote in unserer Stadt ausgebaut wurden, er erhielt dafür die Ehrenplakette des Behindertensportverbandes“, sagte Siegler. Diese ist nur eine seiner zahlreichen Ehrungen

und Auszeichnungen. Auch nach seinem selbstgewählten Rücktritt vom Vorstandsvorsitz im Jahr 2013 blieb er seinem TV Eschersheim treu, heute widmet er sich unter anderem der Pflege des Vereinsarchivs.

Neben dem TV Eschersheim leistete Handrow in mehr als 40 weiteren Vereinen wertvolle Unterstützung, darunter der Turngau Frankfurt und der Behindertensportverband. Als gelernter Rechtspfleger beriet er sie unter anderem bei ihrer Gründung. So auch den Sportkreis Frankfurt: „Hubert Handrow war Gründungsmitglied, er hat an unserer Satzung mitgearbeitet und begleitet den Sportkreis Frankfurt seit Jahrzehnten“, sagte dessen Vorsitzender Roland Frischkorn. „Deshalb hat der Sportkreis-Vorstand ihn bereits vor Jahren zu seinem Ehrenmitglied gemacht.“

Ein besonderer Dank des Stadtverordneten-vorstehers ging an Handrows Ehefrau Romy, die ihren Mann nicht nur stets in all seinen Ehrenämtern unterstützte, sondern auch selbst ehrenamtlich aktiv war und ist. Die 77-Jährige ist bis heute 2. Vorsitzende des TV Eschersheim und für viele das Gesicht der dortigen Geschäftsstelle.

Die Stadt Frankfurt verleiht die Bürgermedaille an Personen, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit entweder einen herausgehobenen Beitrag für das Gemeinwohl geleistet oder sich langjährig in besonderer Weise in der Vereinsarbeit engagiert haben. Pro Jahr werden bis zu fünf Bürgermedaillen verliehen.

Ute Heinemann

Sportfamilie trotz Regen - Nachbericht zum FamilienSportFest 2017

Um sieben Uhr in der Früh ging es am 1. Juli los für den Sportkreis und seine Mitgliedsvereine. Zelte aufbauen, Bühne vorbereiten, Soundcheck machen, Personal einweisen. Was für eine Großveranstaltung eben zu tun ist. Leider hatte sich eine Schlechtwetterfront angekündigt. Ausgerechnet. Was tun angesichts solcher Prognosen, nach fast einem Jahr Vorbereitungen für Frankfurts große Sportschau? „Wir nehmen es sportlich“, sagte Veranstaltungsleiterin Jasmin Czogalla vom Sportkreis. „Heute machen so viele Vereine mit wie noch nie beim FamilienSportFest. Wer sich auf den Weg zu uns macht, wird ein spannendes und vielseitiges Programm vorfinden.“

Dass auf die Sportfamilie Verlass ist, zeigte sich pünktlich zum Beginn um 13 Uhr. Außer wenigen Ausnahmen trotzten alle Vereine dem Wetter und hatten ihre Stationen aufgebaut. Zur Freude der Besucher: „Man kann total viel ausprobieren“, fanden Berta Zeiler und Michael Horeth, die nach dem Yoga-Angebot des SV 66 Frankfurt gerade ihre Matten zusammenrollten, „und die Location ist mit dem Stadion und dem Brentanobad super.“ Besonders angetan waren sie vom Programm der Sportkliniken Bad Nauheim und Frankfurt, bei denen man unter anderem den Körperfettanteil und die Herzfrequenz während der Belastung auf dem Fahrrad-Ergometer messen lassen konnte.

Entsprechend der guten Stimmung der Besucher zogen auch die Vereine eine positive Bilanz. Darunter die United Volleys, die mit einer Ballwurfmaschine und Volleyballnetz vor allem Kinder anzogen: „Da es uns erst seit zwei Jahren gibt, können wir Veranstaltungen wie das FamilienSportFest ideal nutzen, um bekannter zu werden“, freute sich Aljoscha Grabowski vom Verein. Ein Dauerbrenner auf dem nass-rutschigen Grün im Stadion war auch das Hockey-Areal. Tore, Schläger und Bälle standen dort bereit, um mit der Sportart vertraut zu machen. Vertreter der TGS Vorwärts und des Höchster Tennis- und Hockey-Clubs von 1899 hatten das Angebot gemeinsam organisiert: „Man kennt sich in der Szene und arbeitet gerne zusammen, Konkurrenzdenken gibt es da nicht“, antwortete Andreas Hatz von der TGS aus Rödelheim auf die Frage nach dem Zustandekommen der Kooperation.

Wie von den Initiatoren erhofft, waren viele Eltern und Großeltern mit ihrem Nachwuchs ins Brentanobad und das Stadion am Brentanobad gekommen: „Wir wünschen uns, dass die Besucher etwas mitnehmen“, sagte Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn, und spielte darauf an, wie wichtig regelmäßige Bewegung ist, um langfristig gesund zu bleiben. „Und wenn es darum geht, dass Sport und Bewegung zur Gewohnheit werden, sind Eltern als Vorbilder besonders wichtig.“ Ein großes Dankeschön richtet der Sportkreis an alle Vereine und Organisationen, die aus dem verregneten Samstag das Beste gemacht haben.

Das FamilienSportFest ist eine Initiative des Sportkreises Frankfurt, der BäderBetriebe

Frankfurt, des Sportamtes, der Sportklinik Bad Nauheim und der TG Bornheim.

Tim Bugenhagen

Nachbericht zur Mitgliederversammlung des Sportkreises Frankfurt 2017

Über gestiegene Mitgliederzahlen, eine Vierfeldhalle in eigener Betreuung, einen Wechsel an der Spitze der Sportjugend Frankfurt und viele weitere Themen hat der Sportkreis am 20. Juni in seiner Mitgliederversammlung berichtet. 106 Delegierte, darunter Vertreter von 56 Vereinen und acht Verbänden waren der Einladung ins Haus Gallus gefolgt.

„Dank eures Engagements erfreut sich Frankfurt einer so großen sportlichen Vielfalt“, kommentierte Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn den erneuten Mitgliederzuwachs um rund 7.000 auf nun 204.199 Sporttreibende in 421 Vereinen. Wie sehr sich der Vereinssport entwickeln könne, sei darüber hinaus von der Menge und Qualität der Sportstätten abhängig. Er verwies auch auf die mittlerweile zwei Jahre alte Forderung des Sportkreises, die Hallen bis 24 Uhr zugänglich zu machen. Das Konzept der städtischen Sportstättenvergabe sieht derzeit eine Nutzung bis maximal 22.30 Uhr vor. Michael Ulmer, sportlicher Leiter des Ersten Frankfurter Schwimm Club von 1891, machte darauf aufmerksam, dass Vereine an Wochenenden keinen Zugang zu Lehrschwimmbecken hätten. Angesichts des

steigenden Nichtschwimmeranteils unter Kindern sei dies jedoch dringend nötig.

Gestaltungsfreiheit hat der Sportkreis Frankfurt mit der Fabriksporthalle in Fechenheim erhalten, die er seit Mai betreut. Vor Gästen aus der Politik, darunter Sybill Meister, sportpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion im Römer, Ursula Busch, Fraktionsgeschäftsführerin der Frankfurter SPD sowie dem Landtagsabgeordneten Turgut Yüksel, ebenfalls SPD, bekräftigte Sportdezernent Markus Frank die Entscheidung der Stadt: „Der Sportkreis Frankfurt ist ein kreativer Partner, der seit Jahren erfolgreich dazu beiträgt, den organisierten Sport weiterzuentwickeln. Die Fabriksporthalle sehen wir in guten Händen.“ In der Vierfeldhalle möchte der Sportkreis Messen, Veranstaltungen und Fortbildungen entwickeln, die den Zugang zu Sport- und Bewegung fördern.

Eine personelle Veränderung gibt es in der Jugendorganisation des Sportkreises, der Sportjugend Frankfurt. Peter Benesch, Vorsitzender der Interessenvertretung von rund 87.000 Kindern und Jugendlichen, wechselte zum 1. Juli in die neue Position des Geschäftsführers. Den Vorsitz übernahm die bisherige Stellvertreterin Petra Pressler, neuer Stellvertretender Vorsitzender ist Gert Bugdoll. „Er hat die Sportjugend Frankfurt geprägt wie kein anderer“, sagte Roland Frischkorn in Richtung Benesch, der die Organisation seit 23 Jahren führt. Projekte, in denen Kinder und Jugendliche über den Sport verstärkt Anschluss an die Gesellschaft fänden und Wertschätzung und respektvolles Miteinander lernten, wären für den Sportkreis als Dachorganisation wegweisend gewesen. Benesch betonte in

seinem Statement, das Ehrenamt im organisierten Sport sei heute immer mehr auf hauptamtliche Unterstützung angewiesen. Angesichts der steigenden Komplexität in der Gesellschaft müsse dies der Stadt bei der künftigen Förderung des Sports bewusst sein.

Tim Bugenhagen

Für den guten Zweck geradelt: "Tour de Post" spendete 2.300 Euro an Sportjugend Frankfurt

Anlass zur Freude beim Sportkreis Frankfurt: Vorsitzender Roland Frischkorn hat am 22. Juni einen Spendenscheck in Höhe von 2.300 Euro vom langjährigen Postboten und Extremsportler Richard Neugebauer entgegengenommen. Die Gelder kommen der Jugendorganisation im Sportkreis, der Sportjugend Frankfurt, zugute. Anlass der Spende war die Aktion „Tour de Post“ des ehemaligen Zustellers vom 19. bis 23. Juni. Dabei fuhr Neugebauer insgesamt 800 Kilometer mit einem regulären Zustellfahrrad. Auf der Strecke von München nach Düsseldorf machte er Stopps in sieben Städten und übergab dort jeweils Spendengelder an ausgewählte soziale Projekte. Für jeden gefahrenen Kilometer spendete die Deutsche Post zehn Euro. An der Übergabe vor dem Museum für Kommunikation beteiligte sich auch Frankfurts Bürgermeister und Stadtkämmerer Uwe Becker sowie der Museumsdirektor Dr. Helmut Gold.

Auf die Sportjugend Frankfurt ist das Team von „Tour de Post“ nach eigenen Angaben gekommen, weil sie sich in besonderer Weise

für soziale Projekte einsetzt, die Jugendverbandsarbeit aktiv fördert und Jugendeinrichtungen in den Frankfurter Stadtteilen betreibt. „Hier gibt es ganz konkret Anknüpfungspunkte zu unserem Unternehmen, denn auch wir engagieren uns sozial. Ganz besonderes in den drei Bereichen ‚Bildungsgerechtigkeit‘, ‚Umweltschutz‘ und ‚Katastrophenhilfe‘, sagt Friedhelm Schlitt, Regionaler Politikbeauftragter der Deutschen Post. „Darüber hinaus haben wir 2008 unseren ‚Global Volunteer Day‘ ins Leben gerufen, an dem sich mittlerweile mehr als 110.000 Mitarbeiter weltweit beteiligen. Dabei geht es, ähnlich wie bei der Sportjugend Frankfurt, um konkrete, ganz praktische Hilfe für lokale und regionale Projekte.“

Dass die die Spendengelder von „Tour de Post“ hier in Frankfurt an uns gehen, freut uns sehr“, sagte Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn bei der Übergabe. „Zum einen, weil es zeigt, dass unsere Arbeit Vertrauen genießt. Zum anderen, weil die Deutsche Post mit der Aktion gesellschaftliche Verantwortung beweist und eine Vorbildfunktion einnimmt.“ Die Sportjugend Frankfurt vertritt die Interessen von rund 86.000 Kindern und Jugendlichen im organisierten Sport. Mit Projekten wie „Nachtsport“, „Aktive Nachbarschaft“ oder den Sportjugendzentren bietet sie Anlaufstellen und Treffpunkte, an denen über den Sport gesellschaftliche Werte wie Toleranz, Fair-Play und Sinn für Gemeinschaft vermittelt werden.

Deutsche Post/Tim Bugenhagen

Wechsel im Vorstand der Sportjugend Frankfurt

Führungswechsel bei der Sportjugend Frankfurt: Der bisherige Vorsitzende Peter Benesch hat in die Funktion des Geschäftsführers gewechselt. Petra Pressler, neben Benesch bereits vor über 20 Jahren als gleichberechtigte Vorsitzende der Jugendorganisation und später als 2. Vorsitzende aktiv, ist zum 1. Juli an die Spitze des Vorstandes zurückgekehrt. In ihrer aktiven Zeit hat Pressler deutliche Veränderungen in der Sportjugend festgestellt: „Die Organisation ist viel größer und wichtiger geworden und erfordert von den Ehrenamtlichen viel mehr Aufmerksamkeit und Engagement.“

Für die künftige Arbeit setzt sie auf Kontinuität: „Ich gehöre seit sechs Jahren zum zweiten Mal der Führung in der Sportjugend an, da wäre es doch merkwürdig, wenn ich jetzt alles anders machen wollte.“ Dennoch habe sie als Frau naturgemäß einen anderen Blickwinkel, was sich auch im Führungsstil bemerkbar macht, so Pressler. Noch mehr als bisher möchte sie Angebote für junge Frauen und Mädchen in den Fokus stellen.

Um bevorstehenden Herausforderungen gewachsen zu sein, haben Sportjugend und Sportkreis bereits vor zwei Jahren die nötigen Schritte eingeleitet: „Wir werden alles daran setzen, dass wir im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung mindestens zwei neue und auch deutlich jüngere Personen für den Vorstand gewinnen können“, erläutert Pressler. Den Begriff „Jugendorganisation“ nimmt sie

auch für Entscheidungsprozesse wörtlich: „jüngere Menschen müssen Einfluss nehmen können.“ Bis die neuen Mitstreiter für den Vorstand gefunden sind, wird Peter Benesch als Geschäftsführer mit seiner langjährigen Erfahrung als Sportjugendvorsitzender tatkräftig unterstützen.

Jochen Golle, Tim Bugenhagen

Museumsuferfest 2017 – Nachbericht zur Sportwelt-Arena am Holbeinsteg

Wenn Frankfurt das Museumsuferfest feiert, hat in bewährter Tradition auch der Sport seinen Platz. Bereits zum 18. Mal präsentierte der Sportkreis Frankfurt mit Vorführungen, Mitmachangeboten und Aktionsständen von Vereinen und natürlich den spektakulären Drachenbootrennen das Beste aus der Sportregion Rhein-Main. Ergänzt wurde das Sportprogramm durch Livemusik und leckere kulinarische Angebote. Zu finden ist die „Sportwelt-Arena“ jährlich auf der Nordseite des Holbeinstegs, der zudem die Ziellinie der Drachenbootrennen markiert.

„Kultur drückt sich darüber aus, wie Menschen in der Gesellschaft zusammenleben, also auch durch das Miteinander der mehr als 200.000 Mitglieder in unseren rund 420 Sportvereinen“, sagte Roland Frischkorn, Vorsitzender des Sportkreises Frankfurt. „Den jährlich zwei Millionen Besuchern ein sportliches Angebot zu präsentieren, ist uns daher wichtig.“

Eine Reihe von Höhepunkten bot das Bühnenprogramm der Sportwelt-Arena,

beispielsweise die Showtanzformation „Déjà Vu“ aus Oberselters, die mit aufwändigen Kostümen und einer akrobatischen Choreografie begeisterte. Ein Potpourri aus dem klassischen Tanz gab die Ballettschule Frankfurt bereits zur Eröffnung am Freitagabend und erneut am Samstag und Sonntag zum Besten. Auch die Einrad-Shows des TSV Dudenhofen, die jeden Zentimeter auf der 8x6-Meter-Bühne in Anspruch nahmen, gehören zur hochklassigen Unterhaltung. Mitmachen hieß es bei den BäderBetrieben Frankfurt, die von der Bühne aus einen Zumba-Kurs anleiteten. Auch der TSV Bonames lud zum Hüftschwung ein und hatte dafür das trendige Tanzworkout „Bolly X“ auf dem Plan. Für Abwechslung zwischen dem Sportprogramm hatte der Sportkreis zwei Frankfurter HipHop-Acts gewinnen können: Die „Azzis mit Herz“ sorgten am Samstag ebenso wie „Benedikt Alpha“ am Sonntag für lockere Vibes. Viele weitere Auftritte aus Kampfsport, Tanz, Akrobatik und Fitness ergaben am Ende ein sehenswertes Programm aus mehr als 60 Auftritten.

Auf die Aktionsfläche der Sportwelt-Arena hatte unter anderem der Schützenverein aus Eschersheim eingeladen, der mit Zielschießen für Unterhaltung in bester Jahrmarkt-Tradition sorgte. Freunde der Schnellkraft konnten ihre Zeit im Sprintparcours der SMD Tennisschule Frankfurt messen lassen und sich einen zwanglosen Wettkampf mit allen Besuchern liefern. Mit der Ballwurfanlage der FRAPORT Skyliners war auch der Spitzensport zu Gast gewesen und hatte zum freundschaftlichen Körbwerfen aufgefordert. An seinem eigenen Stand informierte der Sportkreis über Projekte wie das Deutsche Sportabzeichen.

Für den musikalischen Ausklang der aktionsreichen Tage hatte der Sportkreis hochkarätige Live-Acts engagiert: Am Freitag gab es raue Töne von der Classic-Rock-Band „Bailey“. Funk, Soul und Jazz vom Feinsten hatten „Mainhattan Groove“ am Samstag im Programm und am Sonntagabend ließen die Besucher das Museumsuferfest 2017 mit Pop- und Rockklassiker von den „Caponos“ ausklingen.

Unterstützt wurde die Sportwelt-Arena vom Frankfurter Sportdezernat, dem Präventionsrats der Stadt Frankfurt, der ABG FRANKFURT HOLDING, den BäderBetrieben Frankfurt, der FRAPORT AG und der AVANCE Management GmbH. Medienpartner war FRIZZ Das Magazin.

Tim Bugenhagen

Turnhalle der Otto-Hahn-Schule: „Neubau duldet keinen Aufschub“

Der Sportkreis Frankfurt spricht sich dafür aus, dass die Stadt Frankfurt die marode Turnhalle der Otto-Hahn-Schule in Nieder-Eschbach zeitnah ersetzt. Damit unterstützt er die Forderungen des Ortsbeirats 15 und des TuS Nieder-Eschbach. Wegen baulicher und technischer Mängel ist die Halle immer wieder nur eingeschränkt nutzbar oder geschlossen.

Die Stadt Frankfurt plant, das vorhandene Schulgebäude ab 2018 zu sanieren und zu erweitern, den Neubau der Turnhalle hat sie auf unbestimmte Zeit verschoben. Diesen Plänen hatte der Ortsbeirat 15 widersprochen und wiederholt gefordert, mit dem Neubau noch vor

der Sanierung zu beginnen.

Auch vor dem Hintergrund einer stetig wachsenden Stadt Frankfurt sagt Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn: „Der Neubau duldet keinen Aufschub. Der Sport und die Vereine benötigen dringend mehr Infrastruktur, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden.“ Allein in den vergangenen zwei Jahren sind in Frankfurt nach Berechnungen der Stadt mehr als 20.000 Einwohner hinzugekommen. Laut Frischkorn ein Grund dafür, dass auch die Mitglieder in den Vereinen des Sportkreises auf rund 205.000 gestiegen seien. An der Stadt sei es nun, mit der Entwicklung Schritt zu halten: „Das Mindeste an verantwortungsvollem Handeln ist, den Status quo abzusichern“. Frischkorn erinnert die Stadt in diesem Zusammenhang daran, dass Sport durch eine Volksabstimmung in die Hessische Verfassung aufgenommen wurde und von den Gemeinen geschützt werden müsse: „Zu diesem Schutz gehört als Grundvoraussetzung eine ausreichende Infrastruktur.“

Von den Mängeln in der Turnhalle der Otto-Hahn-Schule betroffen sind neben den Schülern die TuS Nieder-Eschbach, der Tischtennisclub Nieder-Eschbach sowie die Sportjugend Frankfurt, die jeden zweiten Freitag im Monat Mitternachtsfußball anbietet.

„Letzte Saison mussten wir wochenlang das Handballtraining ausfallen lassen und Heimspiele nach Bad Homburg verlegen, weil es ohne funktionierende Heizung schlicht zu kalt war“, berichtet Dr. Steffen Wende, Vorsitzender des TuS Nieder-Eschbach. Auf die Tribüne müssen die Vereine seit längerer Zeit

verzichten, sie wurde aufgrund baulicher Mängel abmontiert. Wende berichtet zudem von Schimmel in den Sanitärräumen und durch die Decke dringenden Regen.

Tim Bugenhagen

Sportkreis übernimmt aktualisierten Verhaltenskodex zum Kindeswohl

Der Sportkreis Frankfurt hat den im Juli aktualisierten Verhaltenskodex zum Kindeswohl des Landessportbundes Hessen (Isb h) für seine Arbeit übernommen. Die im Kodex festgehaltenen Normen und Verhaltensregeln bilden die Grundlage für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie sollen zum einen vor Kindeswohlgefährdung schützen und zum anderen Sicherheit im richtigen Umgang mit jungen Sportlerinnen und Sportlern vermitteln. Das Regelwerk richtet sich an alle ehrenamtlich und hauptberuflich tätige Personen im hessischen Sport. Übungsleiterinnen und Übungsleiter, die eine Lizenz erwerben oder verlängern wollen, müssen ab 1. September eine unterschriebene Version des aktualisierten Kodex vorlegen.

Neu im Verhaltenskodex sind unter anderem Regelungen zum Datenschutz und zu Persönlichkeitsrechten wie dem am eigenen Bild. Als Autoritäts- und Vertrauenspersonen verpflichten sich im Sport Tätige zudem dazu, auf „einen fairen und respektvollen Umgang der Kinder und Jugendlichen untereinander“ zu achten und der Verbreitung von Gerüchten,

Drohungen oder Beschimpfungen entgegenzuwirken, wie der Kodex formuliert.

Für den Sportkreis Frankfurt sind die Verhaltensregeln eine wichtige Grundlage, erläutert Vorsitzender Roland Frischkorn: „Nicht nur die Turn- und Sportvereine, sondern auch der Sportkreis und die Sportjugend führen zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche durch.“ Beispielhaft nennt Frischkorn das Projekt „Schulkids in Bewegung“, in dem Vereine zusätzliche Sportstunden an Grundschulen anbieten sowie die Sportjugendzentren, in denen die Jugendorganisation des Sportkreises unter anderem Boxprojekte durchführt.

Ab dem 1. September 2017 müssen alle Übungsleiterinnen und Übungsleiter eine unterzeichnete Version des aktualisierten Verhaltenskodex vorlegen, um eine Neulizenz oder eine Lizenzverlängerung zu erhalten. Diese kann über die Webseite www.kindeswohl-im-sport.de heruntergeladen werden. Alle vor dem Stichtag unterzeichneten und gerade eingereichten Erklärungen haben aber Bestand.

„Den Verhaltenskodex sehen wir als Selbstverpflichtung für alle Personen, die im Sport mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, nicht nur für Übungsleiterinnen und Übungsleiter“, ergänzt Frischkorn. Der Sportkreis Frankfurt empfiehlt seinen Mitgliedsvereinen, den Kodex ebenfalls für ihre Arbeit zu übernehmen. „Kinder sind die Zukunft des organisierten Sports. Deshalb ist es wichtig, Standards zum Schutz des Kindeswohls zu verbreiten“, so Frischkorn.

Tim Bugenhagen

Sportkreis Frankfurt freut sich über 4.000 Euro aus der Sondertrikot-Aktion von Vitamalz und Eintracht Frankfurt

Am 32. Spieltag der Bundesliga Saison 2016/17 lief die Frankfurter Eintracht bei ihrem Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg in einem Sondertrikot auf. Der damalige Trikotsponsor Krombacher verzichtete auf den eigenen Markenschriftzug und gab das Eintracht-Trikot für Vitamalz frei. Dieser einmalige Auftritt sorgte nicht nur für große Aufmerksamkeit, sondern wurde außerdem von einer Charity-Aktion flankiert.

Für jedes verkaufte Vitamalz Sondertrikot, das online oder im Fanshop in der Commerzbank-Arena verkauft wurde, floss ein Betrag in den Spendentopf, der einer gemeinnützigen Einrichtung in der Region zugutekommen sollte. Durch die generierten Erlöse, die Vitamalz noch einmal verdoppelte sowie die zusätzliche Versteigerung dreier Matchworn-Trikots konnte am Ende eine Spendensumme in Höhe von 4.000 Euro erzielt werden, die am vergangenen Wochenende im Rahmen des „Mitternachtssports“ an den Sportkreis Frankfurt überreicht wurde. Zusätzlich stiftet Vitamalz für das Jahresabschluss-Turnier am 8. Dezember in der Fabriksporthalle Fechenheim ausreichend Vitamalz für die durstigen Teilnehmer.

„Vitamalz. Das Original – verbindet Generationen und ist bei Jung und Alt fest als Sportmarke verankert. Es steht für Spaß, Lebensfreude und Spontaneität und ist die perfekte Erfrischung nach dem Sport – natürlich

alkoholfrei. Dass die Spende nun an das tolle Projekt Mitternachtssport und damit die Sportjugend in Frankfurt geht, passt also ideal“, erklärte Krombacher Pressesprecher Dr. Franz-J. Weihrauch im Beisein von Eintrachts Vorstandsmitglied Axel Hellmann bei der symbolischen Scheckübergabe an Roland Frischkorn, den Vorsitzenden des Sportkreises.

Axel Hellman, Vorstandsmitglied der Eintracht Frankfurt Fußball AG, erklärte: „Uns liegt die Förderung von sozialen Projekten in der Region ganz besonders am Herzen. Ich finde es hervorragend, wenn diese Ziele zudem in einer lebendigen Sponsorenpartnerschaft umgesetzt werden können. Es ist schön, dass dem Sportkreis auf diesem Wege geholfen werden kann.“

Das Projekt Mitternachtssport des Sportkreises Frankfurt ist eine einzigartige Erfolgsgeschichte. Seit 20 Jahren bietet der Sportkreis Frankfurt Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 25 in stadtweit über zwei Dutzend Turnhallen jeden Freitag die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung. Rund 10.000 Teilnehmer aus allen Teilen Frankfurts wurden im vergangenen Jahr bei über 150 Veranstaltungen gezählt. Ob gemeinsam Körbe werfen oder Tore schießen – alle Jugendlichen verbindet die Freude am Sport und der Bewegung. Die Gruppen setzen sich bunt gemischt zusammen: aus Schülern, Studenten, Vereinsspielern und Streetballern. Viele von ihnen haben einen Migrationshintergrund, weshalb das Nachtsport-Angebot nicht zuletzt wichtige Integrationsarbeit leistet.

Julia Messerschmidt (Krombacher), Sportkreis Frankfurt

Auftakt von „Älter werden mit Bewegung“ - kostenfreie Kurse von 23. bis 30 September

Der Sportkreis Frankfurt stellt im Oktober und November auf seinem Portal „Mainova Sport Rhein-Main“ Schnupperkurse speziell für Menschen zusammen, die mit Sport und Bewegung gesund älter werden möchten. Durchgeführt werden diese Kurse von gemeinnützigen Organisationen wie Vereinen und Sozialverbänden. Zum Auftakt von „Älter werden mit Bewegung“ lädt der Sportkreis vom 23. bis 30. September dazu ein, kostenfrei gesundheitsorientierte Sportarten auszuprobieren. Die Angebote sind in die „Europäische Woche des Sports“ integriert. Wer teilnehmen möchte, muss kein Mitglied in einem Sportverein sein. So sollen ältere Menschen unkompliziert Zugang zu mehr Bewegung finden.

Wer gerne mit dem Rad unterwegs ist, findet mit den Radtouren des ADFC Frankfurt das richtige Angebot. Am 23. und 30. September erkunden die Teilnehmer von 14 bis 17 Uhr auf 25 Kilometern Frankfurts beste Radstrecken. Am 25. und 26. September geht es von 17 bis 19.30 Uhr, ebenfalls über 25 Kilometer, auf Entdeckungstour durch den Frankfurter Osten. Start ist jeweils auf dem Römerberg. Mitzubringen sind ein verkehrstüchtiges Fahrrad, Flickzeug, geeignete Bekleidung, Getränke und Verpflegung.

Weitere Kurse gibt es im Frankfurter Hafencamp an der Mayfarthstraße im Ostend zu entdecken. Die Konzentrations- und Bewegungsform Qi Gong können ältere Menschen dort am 26. September in je einstündigen Einheiten ab 8.15,

13 und 18 Uhr unter Anleitung der Physiotherapeutin Helga Kirschner kennenlernen. Mit „Zumba“ bietet Trainer Oliver Jozic am 27. und 30. September von jeweils zehn bis elf Uhr den Fitness-Trend der letzten Jahre an. Die Kurse sind in der Variante „Zumba Gold“ für Einsteiger und ältere Menschen gestaltet. Mit dem eigenen Körpergewicht arbeiten Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Funktionellen Training mit Personal Trainerin Daniela Wenzel am 27. September von 8.30 bis 9.15 Uhr. Wo im Hafencamp die Angebote genau stattfinden, ist auf der Website der Europäischen Woche des Sports unter www.beactive-frankfurt.de zu finden.

Alle weiteren Kurse von „Älter werden mit Bewegung“ sind auf www.mainova-sport.de zu finden. Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn: „Auf dem Portal finden Sportinteressierte ein dauerhaftes Sortiment aus über 1.500 Kurs- und Trainingsangeboten. „Älter werden mit Bewegung“ ist einer von vier zusätzlichen Aktionszeiträumen mit Schnupperkursen zum unverbindlichen Ausprobieren“.

Das Internetportal (www.mainova-sport.de) ist ein Projekt der Sportkreise Frankfurt, Groß-Gerau, Hochtaunus, Main-Kinzig, Main-Taunus, Offenbach, Wetterau und des regionalen Energieversorgers Mainova. Mainova Sport Rhein-Main wird unterstützt durch die Organisationen Mainova AG, Verkehrsgesellschaft Frankfurt, Sportamt Frankfurt, Bäderbetriebe Frankfurt, Frankfurter Sparkasse, ABG FRANKFURT HOLDING, Karstadt Sports, BARMER, Frankfurter Neue Presse, Mix am Mittwoch und Rhein-Main TV.

Datum	Sportart	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Informationen unter
2017				
23.-30.09.2017		#BEACTIVE Europäische Woche des Sports	Hafenpark	www.beactive-deutschland.de
24.09.2017	Laufen	Race for Survival	Mainufer	www.aktionpink.de
30.09.2017	Fußball	Galluspark Bolzplatz Herbstturnier	Bolzplatz Galluspark	www.gallus-sportkreis-frankfurt.de
03.10.2017	Laufen	Lauf gegen das Vergessen	Frankfurt am Main – Ginnheim	www.runme.de
07.10.2017	Fußball	Saisonfinale Frankfurter Bolzplatzliga F43	Commerzbank Arena, Trainingsplätze	www.gallus-sportkreis-frankfurt.de
08.10.2017	Laufen	SportScheckStadtlauf	Frankfurt am Main, Altstadt, Mainufer	https://mein.sportscheck.com/stadtlauf-frankfurt/
29.10.2017	Laufen	Mainova Frankfurt Marathon	Innenstadt/Festhalle	www.frankfurt-marathon.com
05.11.2017		Integratives Spiel- und Sportfest	Sport- und Freizeitzentrum Kalbach	www.sportamt.frankfurt.de
11.11.2017	Eissport	Family on Ice – Tag der offenen Tür	Eissporthalle	www.sportamt.frankfurt.de
18.-19.11.2017	Judo (Jugend)	3. Internationaler Frankfurter Adler Cup 2017	Sport- und Freizeitzentrum Kalbach	www.tsg-nordwest-1898.de
25.11.2017		Frankfurter Sportgala	Mainarcaden	www.sportlerehrung-frankfurt.de
01.-13.12.2017	Fußball, Tennis Volleyball u.a.	XMAS-Turnier	Frankfurt-Höchst, Goldstein und Umland	http://fvv.org/xmas-willkommen
15.-16.12.2017	Eiskunstlauf	Deutsche Meisterschaft im Eiskunstlauf	Eissporthalle	www.eislauf-union.de
14.-17.12.2017	Reitsport	Festhallen Reitturnier	Festhalle	www.pst-marketing.de
31.12.2017	Laufen	Spiridon Silvesterlauf	Wintersporthalle, Stadtwald	www.spiridon-silvesterlauf.de
2018				
27.03.2018	Inline-Skating	TNS-Saisonstart 2018	Osthafen Frankfurt	www.t-n-s.de
22.04.2018		Schulkids in Bewegung Festival	Sport- und Freizeitzentrum Kalbach	www.schulkids-in-bewegung.de
28.04.2018		16. Deutsches Down-Sportlerfestival	Sport- und Freizeitzentrum Kalbach	www.down-sportlerfestival.de
01.05.2018	Radsport	Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt	Eschborn, Taunus, Frankfurt Innenstadt	www.eschborn-frankfurt.de
04.-06.05.2018	Tanzen	Hessen tanzt	Eissporthalle und Fabriksporthalle	www.hessen-tanzt.de
31.05.-02.06.2018	Darts	World Cup of Darts	Eissporthalle	www.darts1.de
07.06.2018	Laufen	JP Morgan Corporate Challenge	Innenstadt	www.jpmtccc.de